

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

QS-Antibiotika-Datenbank

Erinnerung: Zum Stichtag 31. Oktober 2017 müssen alle relevanten Daten für das 2. und 3. Quartal 2017 in der QS-Antibiotika-Datenbank vorhanden sein. Nur dann kann der Therapie-Index zum 1. November berechnet werden. Andernfalls verlieren die Betriebe die Lieferberechtigung für das QS-System (s. BauernInfo 41).

EU-Vorschläge zur künftigen Tierseuchenbekämpfung

(AgE) Die EU-Kommission will bis etwa Mitte nächsten Jahres darüber entscheiden, welche Tierseuchen künftig noch auf EU-Ebene geregelt werden und welche Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen jeweils gelten sollen. Daher wurde nun die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) zur Bewertung von insgesamt 29 Tierseuchen beauftragt, um eine wissenschaftliche Basis für die Entscheidungen der EU-Kommission zu erhalten. Allerdings will sich die EU-Kommission nicht nur auf die Gutachten der EFSA stützen, sondern in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten auch andere, nicht von den EFSA-Mandaten abgedeckte Gesichtspunkte bei der Erarbeitung der entsprechenden Verordnung berücksichtigen.

Die EU-Kommission will vorrangig diejenigen Vorschriften bearbeiten, die für den innergemeinschaftlichen Handel beziehungsweise die Einfuhr in die EU besonders wichtig seien. Die Anpassung der geltenden tierseuchenspezifischen Richtlinien, an das neue EU-Tiergesundheitsrecht wird erst danach erfolgen.

Studie zum wirtschaftlichen Wert von Standards in der Landwirtschaft

Vergangene Woche wurde in Brüssel die Studie "Kosten europäischer Umweltstandards und von zusätzlichen Auflagen in der deutschen Landwirtschaft" vorgestellt. Diese vom DBV initiierte Untersuchung wurde von Professor Dr. Helmut Karl von der Ruhr-Universität Bochum und Dr. Steffen Noleppa vom Forschungsinstitut HFFA Research GmbH erstellt.

Die Studie beziffert den wirtschaftlichen Gegenwert europäischer und nationaler Auflagen auf mehr als 5,2 Milliarden Euro. Analysiert wurden die Mehrkosten und Mindererlöse für die deutschen Landwirte, die im Vergleich zu ihren Wettbewerbern in Drittländern ohne vergleichbare Auflagen durch europäische und deutsche Umweltstandards und Anforderungen in den Bereichen Gewässerschutz, Düngung, Pflanzenschutz,

Tierhaltung, Cross Compliance, Greening sowie Emissionsschutz entstehen. Dies bedeutet für einen durchschnittlichen Haupterwerbsbetrieb eine Kostendifferenz von 367 Euro pro Hektar, um die europäischen und deutschen Umwelt- und Tierschutzaufgaben zu erfüllen, oder jährlich knapp 28.000 Euro. Juristische Personen wie landwirtschaftliche Genossenschaften müssen durchschnittlich rund 400.000 Euro im Jahr bzw. 356 Euro pro Hektar aufwenden.

Die Studie ist online abrufbar unter: www.bauernverband.de/studie-kosten-landwirtschaft

Stallbau: Mehr Rechtssicherheit und Rechtsklarheit gefordert

Das am 17.10.2017 vom DBV, der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht und der Edmund Rehwinkel-Stiftung veranstaltete Berliner Forum befasste sich dieses Mal mit dem rechtlichen Spannungsfeld zum Stallbau. Die Teilnehmer waren sich einig darüber, dass immer strengere Vorschriften, insbesondere aus dem Umweltbereich, den Landwirten keinen Spielraum für eine entsprechende Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Tierwohl lassen. Damit Landwirte auch den notwendigen Freiraum für einen innovativen und zukunftsorientierten Stallbau bekommen, bedarf es einer optimalen Verzahnung der betroffenen Rechtsgebiete, so DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken. Der Gesetzgeber muss bestehende und zu erwartende Zielkonflikte zwischen Tier- und Klimaschutz sowie dem Baurecht aktiv angehen und lösen. Ein modernes Baurecht muss auch die Errichtung moderner, tierschutzgerechter und innovativer Stallungen ermöglichen, so lautete das Ergebnis der Tagung.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 26.10. – 08.11.2017

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,45 / Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,45 €/kg SG (-5 Cent)**

Schweine: schwache Nachfrage
Ferkel: ausgeglichene Marktlage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 26.10. – 08.11.2017

1,03 €/kg SG (-5 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG